

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

Vierte Scene.

Sperling. Vorige.

Sperling. Hochgeehrteste Frau Mühmen, ich wollte, der Fremde läge noch im Steinbruche, denn unter uns gesagt, er hat keine Conduite.

Herr Staar. Darüber sind wir einig.

Sperling. Haben Sie wohl das spöttische Lächeln bemerkt, als ich den lässlichen alten Leberreim vorschlug?

Herr Staar. Von Ihrer schönen Ode auf die Braunschweiger Mumme hat er nicht drei Worte gehört.

Frau Brendel. Da zwinkert' er immer mit der Jungfer Mühme, die ihm gegenüber saß.

Sperling. Für die schöne Literatur scheint er wenig Sinn zu haben.

Herr Staar. Er hat ja nicht einmal den Rinaldo Rinaldini gelesen.

Sperling. Er ist zu bedauern. Es mag ihm nicht an Anlage fehlen, aber keine Ausbildung.

Herr Staar. Keine Sitten.

Frau Brendel. Keine Moral.

Frau Morgenroth. Keine Lebensart.

Frau Staar. Keinen Titel.

Sperling. Wenn der bei dem morgenden großen Feste erscheint, geben Sie Acht, der wird zum Kinderpott.

Herr Staar. Danken wir dem Himmel, daß in unserer guten Stadt Krähwinkel die liebe Jugend seiner erzogen wird.

Fünfte Scene.

Sabine. Vorige.

Frau Staar. Gut, Winchen, daß Du kömmt. Sag' uns doch ein wenig: gleichen die jungen Herren in der Residenz alle diesem Musje Olmers?

Sabine. Alle, die Anspruch auf feine Bildung machen.

Frau Staar. So? Scharmant.

Herr Staar. Er ist ja ein Grobian.

Frau Brendel. Dreht Brodfugeln.

Frau Morgenroth. Vestreckt die Tischstücher.